Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inbetriebsetzung der Hartpapierindustrie A.-G. Altdorf ein grosser Bedarf für dieselben eintreten wird.

Berichiedenes.

Bauwesen in Zürich. Neubau der Utobrücke. Diese kommt an die gleiche Stelle wie die bestehende Brücke zu liegen, ist jedoch in ihrer Richtung etwas gedreht, so, daß sie eine gestrecktere Verbindung des Ausganges der Utostraße mit dem Ausgange der Gießbübelstraße bildet. Es ist vorgesehen, über die Brücke ein Doppelgeleise der Straßendahn zu sühren — eine Verheißung, welche den Schützen und Schützensreunden, die den weiten Weg ins Albisgütli kennen, Freude bereiten wird. Die Ausstührung des Neubaus der Brücke ersordert 180,000 Fr.

Bodensee Toggenburgbahn. Die Tracestrage Degers-heim-Wattwil ist endlich geregelt. Diese Linie versolgt auf der Strede unterhalb Degersheim die linke Talseite. Die Station Mogelsberg kommt auf die Nordseite des Dorfes zu liegen. Die Bahn fällt sodann auf die Talsohle des Neckertales hinunter; die Station Brunnadern ist in die nächste Nähe des Dorses gelegt und ist von beiden Seiten des Neckers ebenso gut zugänglich. Die Bahn mündet sodann in den 3490 Meter langen Bassersluhtunnel, der gerade unter dem Städtchen Lichtensteig ausmünder. Die Thur wird überschritten und die Linie erreicht das bestehende Tracé der Schweizerischen Bundesbahnen oberhalb der Station Lichtensteig. Die Station Lichtensteig ift als Inselbahnhof gedacht und bietet die Möglichkeit der Anlage einer Gemein-Schaftsstation mit den Bundesbahnen. Auf dem Trace der Bundesbahnen wird die Endstation Wattwil erreicht, wo der Ridentunnel beginnt. Nach dem Berichte des Berwaltungsrates der Bodensee-Toggenburgbahn soll es möglich sein, mit der Tunnelarbeit Brunnadern-Lichtenfteig, die den Anfang ber eigentlichen Bauarbeiten der Bodensee-Toggenburgbahn bedeuten wird, im fommenden Spatfommer zu beginnen.

An der Finanzierung der Drahtseilbahn Linthal-Braunwald wird tüchtig gearbeitet. Es ist namentlich das hohe Verdienst von Fabrikant Bebié, daß die ganze Frage schon so weit gefördert ist. Dieses Unternehmen wird für Linthal so viel, wenn nicht mehr ökonomische Borteile bieten, als die Klausenstraße. Die Sympathie der Bevölkerung hiefür ist daher ganz am Plaze und es beschloß die Gemeinde nach Antrag des Gemeinderates einhellig, sich mit 10,000 Fr. in Stammaktien an der in Frage stehenden Bahnunternehmung zu beteiligen. Es ist zu hoffen, daß mit diesem einmütigen Entscheide der Gemeinde das Projekt nunmehr der Berwirklichung nahegeriickt sei und der Beschluß selbst der Bevölkerung zum Wohle gereiche.

Baupolizei in Bafel. Für Hochbauten, Reubauten, bauliche Beränderungen und Einrichtungen für gewerbliche Zwecke find im letten Jahre insgesamt 1077 baupolizeiliche Entscheide und Verfügungen getroffen worden, ohne diejenigen für Dampftessel, Maschinen- und Blitableiteranlagen, worüber besonders berichtet wird. Bon diesen 1077 Entscheidungen und Verfügungen betreffen 1064 eigentliche Bewilligungen, 11 Abweisungen und 2 Berfügungen zur Berbefferung oder Beseitigung un= gesetlicher, gefährlicher oder sanitatswidriger Ginrichtungen. Bon den Abweifungen erfolgten 7 aus allgemeinen baupolizeilichen, 2 aus feuerpolizeilichen und 2 aus sanitarischen Gründen. Ferner sind 6 Bewilligungen zum Teil auch Abweisungen enthalten und zwar 1 wegen baupolizeilichen, 1 wegen feuerpolizeilichen, 2 wegen sanitarischen Anständen und 2 auf Grund des Wirtschaftsgesetes.

Neue Wohnungen sind im letten Jahre 1117 mit 3735 Zimmern bewisligt worden; auf eine Wohnung tommen somit durchschnittlich ca. 3,34 Zimmer. Vollendet und zum Bezuge berechtigt wurden 276 neue Wohnsäuser und 26 Um- und Aufbauten, Neben- und Hinterhäuser mit 1222 Wohnungen und 3968 Zimmern, per Wohnung somit durchschnittlich zirka 3,24 Zimmer. Dagegen wurden 59 Gebände mit 143 Wohnungen abgebrochen.

Bauwesen in Olten. Wie schon früher gemeldet, beabsichtigt die Gemeinde Olten die Vergrößerung des Konzertsaales der städtischen Ersparniskasse, resp. den Andau eines besondern Theaters mit weitern Lokalitäten für die dürgerlichen Verwaltungen. Run hat die Gemeindeversammlung einstimmig einen vorläusigen Kredit gewährt von Fr. 3000 an die Aussichtung tung dass keichaffung



von Projekten zur Ueberbauung des in Frage kommenden Areals. Damit ift der erste Grundstein zu einem neuen Theater in Olten gelegt, das der Stadt einst zur Zierde gereichen wird.

Kirchenrenvation Laufenburg. Die Kirchgemeindeversammlung beschloß die innere und äußere Kenovation der Ksarrtirche im Kostenvoranschlage von Fr. 28,000. Der Chor soll ebenfalls renoviert werden und sind die daherigen vom Staat zu tragenden Auslagen auf Fr. 5000 normiert. Wit den Arbeiten soll noch diesen Sommer begonnen werden.

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.=Korr.) Zu einem großen Werke hat sich die Gemeinde Attiswil entsichlossen, das trog Bundes- und Kantonsbeitrag beträchtlich in ihren Finanzhaushalt eingreift. Es handelt sich um die Verbauung des Dorfbaches mit einem Kostenauswand von 100,000 Fr. Die Arbeiten werden dieser Tage in Angriff genommen.

Das Dorf Nenglingen ift im Begriffe, die Erstellung einer rationellen Wafferverforgung durchzuführen.

Meine Meldung betreffend Tlektrizitätsversorgung Sumiswald ift dahin zu berichtigen, daß es sich nur um die Neuinbetriebsetzung in einem bisher noch der elektrischen Beseuchtung entbehrenden Dorsteils (Mauer und Spital) handelt. Das übrige Dorf hatte sich die schöne Errungenschaft bereits dienstbar gemacht.

Der Ban des Kinderpavillons im Sanatorium Rheinfelden wird diesen Sommer noch in Angriff genommen werden, um im Frühjahr 1906 mit 25 Betten eröffnet werden zu können.

Kirchenbauten im Berner Oberland. (rd.-Korr.) Das immer mehr ins Getriebe des Fremdenverfehrs hineingezogene Dorf Kandersteg ist zwar noch nicht in der Lage, sich eine wirkliche eigene Kirche leisten zu können, aber etwas soll doch geschehen. Die dis jest zur Abshaltung des Gottesdienstes dienende alte Kapelle soll

den dringendsten Bedürsnissen entsprechend vergrößert und vorab mit einem Turmanbau versehen werden, damit man das Gotteshaus nicht immer mit dem — Sprizenhaus verwechselt. Bei diesem Anlaß soll auch ein neues Geläute angeschafft werden.

Die Bahnhoferweiterungen in Ballorbe. Als Uebergangsstation für den französischen Simplonverkehr wurde der Bahnhof Ballorbe der Linie Lausanne-Ballorde-Bontarlier in Aussicht genommen und mit der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn der Bau einer Abkürzungslinie Ballorde-Frasne durch den Mont d'or, sowie die Umgestaltung des Bahnhose Ballorde vereindart.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat daher Projekte ausgearbeitet, welche die Erweiterung des Bahnhofes Ballorbe in seiner jestigen Lage vorsehen. Das erste derselben zeigt die Ausgestaltung des Bahnshofes, wie sie für die Zeit der Inbetriebsehung der neuen Zusahrtslinie durch den Mont d'or notwendig sein wird. Dieses Projekt ist zu Fr. 6,750,000 versanschlagt.

Bei der Ausarbeitung desselben handelt es sich vorläufig nur darum, eine allgemeine Grundlage zu ichaffen, um die jett ersorderlichen dringendsten Erweiterungsbauten darnach zu projektieren. Diese dringlichen Erweiterungsbauten, welche Gegenstand der neuesten Vorlage an den Verwaltungsrat bildeten, sind im zweiten Projekt dargestellt. Die Generaldirektion ist dei der Projektierung derselben davon ausgegangen, die bestehenden Anlagen insbesondere die Gebäulichkeiten so viel wie möglich unverändert zu belassen und nur diesenigen neuen Aulagen vorzusehen, die zur raschen und sichern Abwicklung des neuen Verkehrs vorhanden sein mitsen.

Die Gesamtosten für das Projekt der jezigen partiellen Erweiterung sind zu Fr. 1,400,000 veranschlagt, welche Summe vom Berwaltungsrate in seiner letzen Sizung bereits bewilligt worden ist. Mit Rücksicht auf den kurzen Termin bis zur Eröffnung des Simplontunnels sind die Arbeiten für die Einführung der zweiten Spur von Daillens her in den Bahnhos Vallorbe bereits in Angriff genommen worden.

Banwesen in Davos. In Davos werden auch dieses Jahr verschiedene größere und kleinere Bauten aufgesührt: der Bau für die Molkerei, welche der Bauernsverdand Davos dauen läßt (Firma Caprez & Co.), Gaswerk Davos A. - G. (Firma Baratelki). Ersterer kommt in die Nähe des neuen Schulhauses, letzteres in Davos-Laret, zirka 500 m von der Bahnstation entsernt, zu stehen. Die Molkerei soll die Davoser Bauern sinanziell besser, indem man die Gaswert den Kurort vom Kauche besreien, indem man die Gasheizung und Kocherei einsühren will, und somit würde der Kaminrauchsegen start reduziert.

Einen schönen Anbau bekommt auch das FlüelaPost-Hotel von A. Gredig, wodurch das sonst schon prächtige Hotel um ein Erhebliches verschönert und vergrößert wird. Auch werden ein paar Villen durch die Firma Chalet-Fabrik Davos (früher Isler) ausgeführt.

Hotelbaute in Celerina (Engadin). In Celerina ift schon seit längerer Zeit der Bau eines neuen Hotels, Hotel "Celerina" geplant. Es hat sich nun eine Aftiengesellschaft gegründet. Das Aftienkapital beträgt Fr. 330,000 und ist mit 20 % einbezahlt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft sühren: Enrico Meng-Olgiati, Kausmann in Celerina, und Ernst Gyr-Guyer, Bankier in Zürich, kollektiv oder je einer derselben kollektiv mit Johann Cantieni, Rechtsagent in St. Moris, Andreas Gredig, Hotelier in Pontresina oder Luigi Pidermann, Gemeindepräsident in Celerina.



Telephon 52.

Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen Spiegelglas, belegt Rohglas mit und ohne Drahteinlage Diamantglas, neuester Dessins Matt-, Mousselin- und geripptes Glas Fussbodenplatten, Glasziegel Türschützer, Glaserdiamanten Glasjalousien.

> **Drahtglas** anerkannt bestes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.

Ceinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt Echt Kölner- und Candleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

